

Nachtrag zum Protokoll 04/2021

Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug

Sitzung vom Montag, 12. April 2021, 17:15 bis 20:00 Uhr, im Sitzungszimmer Gubel, 4. OG, Gubelstrasse 22, Zug

Nachtrag zum Protokoll Nr. 04/2021 vom 12. April 2021, Traktandum 4

- 4 Vorlage Nr. 2617.2: Verwendung Ertragsüberschuss: Massnahmen zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus, weitere Verwendung; Nachtragskredit**
- 4.1 Verwaltung: Stadtrat André Wicki, Vorsteher Finanzdepartement, und Andreas Rupp, Finanzsekretär

Abteilung Kultur: Nachtrag Gesuch Museum Burg Zug, Konto-Nr. 3634.02

Das Museum Burg Zug gelangte mit zwei Gesuchen, welche eine Gesamtsumme von CHF 288'146.00 ausmachen, an den Stadtrat. Das Gesuch um den einmaligen Unterstützungsbeitrag setzt sich einerseits zusammen aus einer beantragten Entschädigung des Ausfalls von CHF 30'846.00 wegen Corona bedingten Mindereinnahmen und Mehraufwand (gemäss Controlling kommt es zu dieser Summe durch den effektiven Verlust 2020 von CHF 18'763.00 und dem errechneten Verlust von 2021 von CHF 12'083.00 statt dem für die Aufwandentschädigung ursprünglich beantragten Beitrag von CHF 55'627.29). Andererseits gehört dazu der Beitrag von CHF 257'300.00 an das Transformationsprojekt.

Mit den im Rahmen des Transformationsprojekts entwickelten Massnahmen soll im Sinn einer Sofortlösung auf die Covid-Situation reagiert werden. Die dafür geplanten Teilprojekte erhalten durch die derzeit prekäre Situation der Kulturlandwirtschaft eine Dringlichkeit für das Museum Burg Zug und müssen mit höherer Beschleunigung umgesetzt werden. Zugleich kann mit diesen Teilprojekten aber auch der Grundstein für mittel- und langfristige Projekte ab 2022 gelegt werden, woraus wiederum weiterentwickelte und neue Formate entstehen können. Daher empfiehlt der Stadtrat den Beitrag zur Unterstützung des Projekts zu gewähren.

Zu den entsprechend sofort vorgenommenen technischen Anpassungen gehören folgende Teilprojekte: Die Erweiterung des digitalen Besucherzähl-, respektive Ticketing-/ Buchungssystems (budgetiert: CHF 10'000.00). Auf Organisations- und Infrastrukturebene sollen mithilfe eines erweiterten digitalen und audiovisuellen Angebots die zurückgegangenen Besucherzahlen wieder erhöht werden und dem Museum damit die nötige, aber auch erweiterte Sichtbarkeit zukommen. Zum aufgeführten Angebot zählen: Eine «Online Collection» (CHF 4'900.00), welche den Zugang für eine breitere Öffentlichkeit ermöglicht; ein auf dem Smartphone nutzbarer «eGuide» (CHF 8'800.00), wodurch virtuelle Touren und die 360°-Ansicht von bestimmten Objekten erlebbar werden; ein «Digitorial®» (CHF 20'000.00), welche die reguläre Kulturvermittlung mittels einer digitalen Art des «Storytellings» ergänzt und vertieft; sonstige Video- und Podcasts sowie Teaserfilme als visuelle und auditive Kommunikationsform für die Inhaltsvermittlung von Museums- und Ausstellungsarbeit (CHF 32'000.00); ein erweiterter Ausstellungsraum in 360° für die nächste Sonderausstellung (CHF 2'600.00); der Relaunch der Website (CHF 45'000.00), inklusive Vernetzung der

Museumsangeboten mit touristischen Aktivitäten via digitalem Marktplatz der Südostbahn (CHF 4'000.00). Die Summe dieser Teilprojekte ergibt CHF 127'300.00.

Für den Aufbau dieses Angebots sowie dessen Überführung in die bestehende Organisation ist sowohl eine auf ein Jahr befristete Projektleitungsstelle «Digital Media Manager» (CHF 90'000.00 bei 80% Stellenprozent), als auch die einer einjährigen befristeten wissenschaftlichen Projektassistentin im Bereich Sammlungskuratorium (CHF 40'000.00 bei 40% Stellenprozent) zu besetzen. Das Total der Personalkosten beträgt somit noch CHF 130'000.00.

Als Fortsetzung dieses Überbrückungsprojekts ab 2022 und in den Folgejahren sind auf **digitaler Ebene** geplant:

Der fortlaufende Ausbau der «Online-Collection» (ab 2022), der «Digitentials®» (ab 2023) und des weiteren digitalen Vermittlungsangebots von Video- und Podcasts, interaktive PDFs (2021/2022); der Aufbau eines museumseigenen Blogs mit Geschichten und Teaserfilmen (ab 2023); die Etablierung einer interaktiven offenen Wissensplattform für Forscher*innen, historisch Interessierten und Schulen, angelehnt an der Idee der kooperativen Wissensplattform «Repository LORY» des historischen Museums Luzern (ab 2024); ein Augmented-Reality Projekt «mit dem Smartphone durch die Burg Zug», wobei es sich um ein App-basiertes, multimediales, mehrsprachiges und virtuelles Vermittlungsformat handelt (ab 2025).

Auf **Organisations- und Infrastrukturebene** sind künftig vorgesehen:

Die Betreuung der digitalen Formate wird in die bestehende Organisation der Öffentlichkeitsarbeit überführt (ab 2022); das Besucher-Zählsystem, inklusive Outdoor-Kasse wird auf den Aussenbereich erweitert, um die Einhaltung der Auflagen der Gebäudeversicherung bezüglich Personenbelegung im Burghof und Burggraben auch bei Grossanlässen zu automatisieren (ab 2022/2023); Verfügbarkeit der Website auf Französisch (2021/2022).

23. April 2021

Abteilung Kultur
Präsidialdepartement